

## **Neues aus dem Merziger Stadtrat**

Der Stadtrat der Kreisstadt Merzig hat in seiner Sitzung am 12.11.2020 folgende Beschlüsse gefasst:

### **Ausschreibung der Stelle der/des Ersten Hauptamtlichen Beigeordneten**

Der Rat beschloss mit 21 Ja-, 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen, die Stelle der/des Ersten Hauptamtlichen Beigeordneten im Amtlichen Mitteilungsblatt Neues aus Merzig und in der Saarlандаusgabe der Saarbrücker Zeitung auszuschreiben. Als Geschäftsbereich wird das Ressort 30 Stadtentwicklung, Bauwesen und Umwelt zugewiesen. Die Besoldung wird nach der Besoldungsgruppe A 15 und die Höhe der monatlichen Aufwandsentschädigung auf 170 € festgesetzt.

### **Vergnügungssteuererhebung nach dem 31.12.2020**

Das Vergnügungssteuergesetz des Saarlandes wird am 31.12.2020 auslaufen. Einstimmig sprach sich der Stadtrat dafür aus, dass die Kreisstadt Merzig auch nach dem 31.12.2020 nach mit den derzeit geltenden Bestimmungen vergleichbaren Regelungen Vergnügungssteuern erheben wird. Die Verwaltung wurde deshalb mit der Erarbeitung des Entwurfs einer neuen Vergnügungssteuersatzung beauftragt, die der Stadtrat möglichst zeitnah beschließen wird.

### **Stärkung der Stadtteile; Antrag der CDU-Fraktion**

Der Rat stimmte mit 24 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen einstimmig dem Antrag zu, für alle Stadtteile 150.000,- € als Gesamtbetrag bereitzustellen. Aufgrund der kommunalen Finanzsituation soll der Betrag zu jeweils gleichen Teilen auf die nächsten drei Haushaltsjahre (2021 - 2023) verteilt werden, sodass pro Jahr mehrere Stadtteile über eine finanzielle Unterstützung verfügen können. Darüber hinaus soll allen Stadtteilen die weitere Möglichkeit gegeben werden, zur Erhaltung und Verbesserung des "Dorfbildes" bezahlte Arbeitskräfte einzusetzen. Einen Änderungsantrag der B90/Die Grünen-Fraktion, in den nächsten drei Haushaltsjahren jeweils 75.000 € und somit insgesamt 225.000 € als Gesamtbetrag für alle Stadtteile bereitzustellen, lehnte der Rat mit 3 Ja-, 20 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen ab.

### **"In Not geratenen Kindern helfen - Zeichen der Nächstenliebe"; Antrag B90/Die Grünen und "In Not geratenen Menschen helfen - Willkommensstruktur in der Kreisstadt Merzig bestärken"; Antrag CDU-/SPD-Fraktionen**

Ausgehend von einem Antrag der B90/Die Grünen-Fraktion sowie eines gemeinsamen Antrags der CDU- und SPD-Fraktionen bekräftigte der Stadtrat einstimmig, weiterhin notleidenden Menschen helfen zu wollen. Die Verwaltung wurde beauftragt, diesen Beschluss an das Land weiter zu geben und weitere Schritte einzuleiten, damit schnellstmöglich geholfen werden kann.

### **Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans "Wohnen am Gesundheits-Campus im Stadtteil Merzig der Kreisstadt Merzig; hier: Aufhebungsbeschluss**

Der Beschluss zur Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Wohnen am Gesundheits-Campus“ fasste der Rat einstimmig. Die Begründung und die Abwägung wurden gebilligt.

### **Tourismuskonzept Sport- und Freizeitpark "Der Saarpark"**

Der Sport- und Freizeitpark hat in den letzten Jahren eine positive Entwicklung genommen. Mit der Planung des „Saarparks“ soll dieser Trend der wirtschaftlichen, touristischen und städtebaulichen Weiterentwicklung der Kreisstadt Merzig fortgesetzt werden. Das Tourismuskonzept dient als wesentliche Voraussetzung, um zur Umsetzung der Planungen die Förderung mit Tourismusmitteln des Landes beantragen zu können. Das Tourismuskonzept wurde als fachliche Grundlage zur Umsetzung weiterer Planungen und Maßnahmen im Sport- und Freizeitpark vom Rat mit 24 Ja- und 3 Nein-Stimmen beschlossen.

### **1. Teiländerung und Erweiterung des (vorhabenbezogenen) Bebauungsplanes mit Vorhaben- und Erschließungsplan „Verbrauchermarkt Pützwies“ im Stadtteil Brotdorf**

Durch einen Anbau soll die Verkaufsfläche der REWE-Filiale in Brotdorf von derzeit 1.400 m<sup>2</sup> auf 1.850 m<sup>2</sup> vergrößert werden, um das gesamte Sortiment nach den aktuellen Standards weiterhin anbieten zu können und den veränderten Anforderungen der Kunden gerecht zu werden. Mit der baulichen Erweiterung im Bereich der heutigen Stellplatzfläche müssen zusätzliche Stellplatzflächen zur Verfügung gestellt werden. Der diesbezügliche Beschluss des Rates erfolgte mit 24 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen. Ferner soll versucht werden, den Anregungen des Ortsrates Brotdorf, den Anlieferverkehr durch LKWs nur noch über die Provinzialstraße erfolgen zu lassen und durch die geplante Änderung der Sonder- in eine Mischgebietsfläche sicherzustellen, dass keine Schlechterstellung für die dortigen Anwohner zu erwarten ist, im Rahmen der weiteren Planung und des weiteren Verfahrens Rechnung zu tragen.

### **"Fahrradfahrer, Fußgänger und Umwelt schützen"; Antrag B90/Die Grünen**

Den Antrag der B90/Die Grünen-Fraktion, dass die Verwaltung den Landesbetrieb für Straßenbau (LfS) auffordern soll, eine Geschwindigkeitsbeschränkung zwischen Hilbringer Schloss und Kreuzung Landratsamt auf 30 km/h zu veranlassen, um Fahrradfahrer, Fußgänger und Umwelt zu schützen, lehnte der Rat mit 3 Ja- und 24 Nein-Stimmen ab. Hintergrund dieser Beschlussfassung war, dass eine Tempo 30-Zonenanordnung nach der Straßenverkehrsordnung sich weder auf eine Bundes-, Landes- und Kreisstraße, noch auf weitere Vorfahrtstraßen erstrecken darf. Ferner ist der Landkreis Merzig-Wadern als Straßenverkehrsbehörde für diese Straße zuständig und der LfS und die Polizei sind vor Erlass einer Anordnung lediglich zu hören. Unabhängig vom Antrag sucht die Stadtverwaltung in Abstimmung mit dem Landkreis nach alternativen Lösungsansätzen.

### **Zukünftige Bewirtschaftung des Merziger Stadtwaldes; Antrag B90/Die Grünen sowie gemeinsamer Antrag der CDU- und SPD-Fraktionen**

Folgender Antrag der B90/Die Grünen-Fraktion wurde mit 3 Ja-, 22 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen vom Stadtrat abgelehnt: 1. Der Stadtrat erkennt die zunehmende Bedeutung des Stadtwaldes für die Wohlfahrtswirkung für die Allgemeinheit, für den Klimaschutz und den Schutz der Biodiversität an und priorisiert diese Waldfunktionen gegenüber der wirtschaftlichen Nutzung des Waldes. 2. Der Stadtrat bekräftigt den entsprechenden, einstimmig beschlossenen Grundsatzbeschluss vom 29.06.1995, der an Aktualität nichts verloren hat. 3. Um der Bevölkerung die Grundsätze einer wirklich naturnahen Waldwirtschaft verständlich und überprüfbar zu vermitteln, sollen für den Stadtwald Merzig die Grundsätze des Waldkodex für den Staatswald übernommen und beschlossen werden.

Stattdessen beschloss der Rat auf Antrag der CDU- und SPD-Fraktionen mehrheitlich (22 Ja-, 3 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen), die zunehmende Bedeutung des städ-

tischen Waldes in Bezug auf Klimaverbesserung, Artenvielfalt, Erholung, Tourismus und Quelle nachwachsender Rohstoffe aus naturnaher Bewirtschaftung anzuerkennen und neben den gesetzlichen Vorgaben und den Inhalten der FSC-Zertifizierungen die durch die AG Forst entwickelten Handlungsrichtlinien im Bürgerwald Merzig konsequent zur Anwendung zu bringen.

### **"Waldschutz statt Forstnutz"; Antrag B90/Die Grünen**

Der Rat lehnte folgenden Antrag der B90/Die Grünen-Fraktion ab: Die Verwaltung wird beauftragt, 1. bis auf weiteres keine alten Bäume mit einem Alter von über 100 Jahren zu fällen; 2. durch Borkenkäfer oder Trockenheit abgestorbene Bäume ungenutzt als Restschirm zu erhalten, soweit diese nicht den Verkehrsraum oder bebaute Bereiche unmittelbar betreffen; 3. die privaten Waldbesitzer, die nicht in einem forstwirtschaftlichen Zusammenschluss organisiert sind, mit Rat und Tat bei der Bewältigung dieser Waldkrise zu unterstützen, da die Wirkungen des Waldes für die Allgemeinheit kein Eigentum kennt (Allgemeingut Wald); 4. gemeinsam mit den örtlichen Umweltverbänden, Bürgerinitiativen etc. einen Entwurf für ein Klimawaldprogramm für den Stadtwald zu erarbeiten (eine Grundlage kann das Klimawaldprogramm Saarland aus dem Jahr 2012 sein); 5. gemeinsam mit der örtlichen Jägerschaft (Pächter) ein Konzept zu erarbeiten, wie der durch zahlreiche Inventuren belegte massive Verbissdruck und die daraus folgende Entmischung (Verlust zahlreicher Mischbaumarten) des Stadtwaldes reduziert bzw. verhindert werden kann; 6. einen Vorschlag zu unterbreiten, größere Waldflächen nutzungsfrei zu stellen (mindestens 30% des Stadtwaldes) und dem Naturschutz und der naturgebundenen Erholung zu widmen. Die Fraktionen sollen hier eigene Vorschläge einbringen. Die Abstimmungen zu den einzelnen Punkten erfolgten jeweils mit 3 Ja- und 24 Nein-Stimmen.

### **"Ein Waldschutzgebiet für Merzig - Pilotprojekt für Walderleben und Biodiversität"; Antrag B90/Die Grünen**

Die B90/Die Grünen-Fraktion stellte folgenden Antrag: 1. Flächen im Scheidwald und Merchinger Wald sollen als Waldschutzgebiete ausgewiesen und damit nutzungsfrei gestellt werden. Diese sollen zukünftig als Entwicklungsflächen der Biodiversität und als Wald-Natur-Erlebnis-Gebiete dienen; weitere Flächen sollen als Kernzonen ausgewiesen und komplett nutzungsfrei gestellt werden. Sie sollen ausschließlich einer völlig ungestörten natürlichen Entwicklung dienen; 3. Details dieses Konzeptes (zulässige Handlungen, zu unterlassene Handlungen, Infrastruktur etc.) sollen unter breiter Beteiligung der Bevölkerung, Vereinen und Interessengruppen erarbeitet werden. Der Stadtrat vertagte diesen Tagesordnungspunkt mit 22 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen einstimmig, bis alle betroffenen Ortsräte zu diesem Thema gehört wurden.

### **"Fürsorge für den Stadtwald"; Antrag B90/Die Grünen**

Den Antrag, die Verwaltung zu beauftragen, 1. alle vom Borkenkäfer befallenen Bäume (Bäume mit Nadelverlust und/oder Ablösung der Rinde) nicht mehr zu nutzen und damit dem Handlungskonzept des Umweltministeriums zu folgen sowie 2. alternativ für den Stadtwald eine neue waldempathischere Zuständigkeit zu suchen, lehnte der Stadtrat jeweils mit 3 Ja-, 23 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen ab.

### **Umsetzung der Maßnahmen aus den Aufgabenbereichen der Organisationsuntersuchung Forst**

Der Stadtrat stimmte mit 23 Ja-, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung den ausgearbeiteten Vorschlägen der Arbeitsgemeinschaft „Leitbild für den Forst“, die sich aus dem Maßnahmenplan des Gutachtens ergeben haben, zu.

**Die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Stadtratssitzungen sind in vollständiger Form im Internet unter <http://www.merzig.de/stadtrat> veröffentlicht.**